

BACCALAUREAT GENERAL

SESSION 2014

ALLEMAND

LANGUE VIVANTE 2

SERIES GENERALES

Durée de l'épreuve Série L : 3 heures
Coefficient total des épreuves de L LV2 : 4 et de LVA : 8

Durée de l'épreuve Séries ES/S : 2 heures
Coefficient total des épreuves de LV2 : 2

ATTENTION

Le candidat choisira le questionnaire correspondant à sa série :

- Série L, série L option LVA, questionnaire pages 4/7 à 5/7
- Séries ES/S, questionnaire pages 6/7 à 7/7

L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.

Ce sujet comporte 7 pages numérotées de 1/7 à 7/7.
Le candidat s'assurera que le sujet est complet.

| | |
|----------------------|------------------|
| Compréhension | 10 points |
| Expression | 10 points |

Vous répondrez sur votre copie en précisant chaque fois le numéro des questions.

Text A

East Side Gallery Berlin

Tausende demonstrieren gegen Mauerabbriss (1): Mit Plakaten und Parolen haben rund 6000 Menschen gegen den Abriss von Mauerteilen der weltbekannten Berliner East Side Gallery demonstriert.

Berlin – Sie ist der längste noch erhaltene Abschnitt der Berliner Mauer: Rund 6000 Menschen haben sich am Sonntag für den Erhalt der weltweit bekannten East Side Gallery stark gemacht. Trotz der unerwarteten Menschenmassen sei der Protest völlig friedlich und entspannt abgelaufen, so eine Sprecherin der Polizei. Bei Sonnenschein wurde auf einer Bühne neben dem bemalten Mauerabschnitt Musik gespielt, Teilnehmer hielten Reden. Auch wurde zu einer Mahnwache (2) aufgerufen – die Galerie soll zukünftig bewacht werden. Den Plänen nach soll auf dem betroffenen Gelände ein Hochhaus mit Luxuswohnungen errichtet werden.

Auch Prominente wie der Schauspieler Ben Becker und der Grünen-Politiker Hans-Christian Ströbele protestierten mit an der Spree. „Ist Kultur denn jarnischt (3) mehr wert?!“ stand auf einem der Plakate von Demonstranten.

Kinder hielten Plakate, auf denen stand: „Welche Mauer?“. Sterile Museen hätten niemals den gleichen Effekt wie ein Spaziergang an der echten Mauer, so einige Demonstranten. Der von Künstlern bemalte Betonwall wird in fast allen Berlin-Reiseführern als historische Sehenswürdigkeit gewürdigt. Die Empörung (4) über die neuerliche Lücke in dem geschichtsträchtigen Bauwerk ist riesig – weit über die Grenzen der Hauptstadt hinaus.

Nach : *Spiegel-Online*, 4.03.2013

(1) der Abriss: *la démolition*

(2) die Mahnwache: *la commémoration silencieuse*

(3) jarnischt = gar nicht

(4) die Empörung: *l'indignation*

Text B

First Lady in Berlin

Während ihr Ehemann über Weltpolitik verhandelt, absolviert First Lady Michelle Obama das „Damenprogramm“. Mit den Töchtern Malia und Sasha ging es auf eine historische Tour der Erinnerung durch Berlin. Sachkundiger Begleiter: Merkels Mann Joachim Sauer.

Am Mittwoch besuchten die First Lady und Töchter Malia und Sasha die Gedenkstätte Berliner Mauer, ein konservierter Mauerabschnitt entlang des
20 ehemaligen Grenzstreifens zwischen Ost- und Westberlin. Während sich US-Präsident Barack Obama mit Joachim Gauck und Angela Merkel traf, gingen Frau und Kinder, seine Halbschwester Auma Obama und Kanzlerin-Gatte Joachim Sauer auf Sightseeing-Tour in der Stadt.

Am Morgen besuchte die Gruppe das Holocaust-Mahnmal, dann den früheren
25 Grenzübergang Checkpoint Charlie. Mittags waren sie an der Mauer, später im Reichstag, am Abend sieht man sich zum Dinner im Schloss Charlottenburg wieder. Der Gedenkstättendirektor hat eine Fotomappe mit historischen Mauerbildern vorbereitet, auf dem Aussichtsturm zeigt er sie der Präsidentenfamilie. Die First Lady nickt und stellt interessierte Nachfragen, heißt es später.

30 Ein Pastor führt First Lady und Begleitung ins eigentliche Gelände, 200 Meter Mauer sind hier zu sehen. Herumstromernde Schulklassen wurden weggeschickt, der Bereich um die Gedenkstätte in dieser schmucklosen (5) Gegend Berlins abgesperrt.

Joachim Sauer bleibt nah bei seinen Gästen, er scherzt mit Auma Obama,
35 meist lächelt er höflich, zuweilen wirkt er etwas unsicher. Als die Gruppe gelbe und rote Rosen durch die Spalten der sogenannten Hinterlandmauer (6) stecken soll – ein symbolisches Ritual in Gedenken an die Mauertoten – rutscht ihm heraus: „Hoffentlich mach‘ ich das richtig.“ Ein paar Minuten später zeigt der Professor der First Lady lächelnd, wie man die Rosen richtig platziert. Eine in die obere Spalte,
40 eine in die untere.

Als sich der Tross (7) in Bewegung setzt, bleiben Sasha und Malia noch etwas stehen und blicken durch die Mauerspalten auf den früheren Todesstreifen. Auf dem Weg zur Limousine plaudert Sauer mit der ältesten Tochter Malia. Worüber, ist nicht zu verstehen, aber sie nickt und lacht. Die Kommunikation ist anscheinend geglückt.

Nach: Annett Meiritz, *Spiegel-Online*, 19.06.2013

(5) schmucklos: *simple, sans charme*

(6) die Hinterlandmauer: *le mur intérieur qui doublait le Mur de Berlin côté est*

(7) der Tross: *le groupe, le cortège*

Questionnaire à traiter par les candidats de la série L

COMPREHENSION (10 points)

1. **Wie könnte das Thema der beiden Texte lauten?** Welches passt am besten?
Schreiben Sie die richtige Antwort ab.

Text A

- a) Protest gegen ein neues Museum in Berlin
- b) Kinderprotest gegen die Berliner Mauer
- c) Demonstration in Berlin

Text B

- d) US-Präsident Barack Obama erinnert sich an die Mauertoten.
- e) Obamas Familie auf historischer Tour in Berlin.
- f) Angela Merkel und Michelle Obama besuchen Berliner Sehenswürdigkeiten.

2. **In den Texten A und B geht es um die Berliner Mauer** und ihre Bedeutung in der Geschichte Berlins. Was erfahren wir darüber?

Sind folgende Aussagen richtig oder falsch? Begründen Sie jede Antwort mit einem Zitat aus Text A oder B.

- a) Die East Side Gallery gehört zu den wichtigsten Berliner Sehenswürdigkeiten.
- b) Eine Baufirma möchte Mauerteile abreißen, um ein neues Museum zu bauen.
- c) Bei dem Besuch der Gedenkstätte Berliner Mauer kann man Mauerreste sehen.
- d) Die Hinterlandmauer ist heute ein Ort der Erinnerung an die Maueropfer.

3. **Wie reagieren die verschiedenen Personen in den Texten A und B?**

Was passt zu wem? Assoziieren Sie Personen und Gefühle.

- entschlossen – verlegen – berührt – interessiert
- Joachim Sauer – Michelle Obama – die Demonstranten – Malia und Sasha Obama

4. **Text A:** Bei der Demonstration in Berlin setzen sich viele Menschen für den Schutz der East Side Gallery ein. Welche Argumente bringen sie vor? Zitieren Sie drei Argumente aus dem Text A.

5. **Text B:** An diesem Tag konnte niemand die Mauer besichtigen. Warum? Zitieren Sie zwei Textstellen aus dem Text B.

6. **Question à traiter uniquement par les élèves de la série L qui ont choisi l'allemand comme enseignement de langue vivante approfondie (LVA)**

Im Text A steht: „Die Empörung über die neuerliche Lücke in dem geschichtsträchtigen Bauwerk ist riesig – weit über die Grenzen der Hauptstadt hinaus“. Wie lässt sich erklären, dass Menschen aus der ganzen Welt sich für den Schutz der East Side Gallery einsetzen? Antworten Sie auf Deutsch. (mindestens 50 Wörter)

*

EXPRESSION (10 points)

Les élèves de la série L traiteront les questions 1 et 2.

Ceux de la série L ayant choisi l'option LVA traiteront les questions 2 et 3.

1. **Malia Obama ist nun in den USA zurück.** Sie soll für den Deutschunterricht über ihre Reise in Berlin berichten (über das Programm, ihre Erfahrung und Gefühle ...). Verfassen Sie ihre Klassenarbeit. (mindestens 110 Wörter)

2. **Behandeln Sie eines der beiden folgenden Themen.** (mindestens 140 Wörter)

a) „Sterile Museen hätten niemals den gleichen Effekt wie ein Spaziergang an der echten Mauer, so einige Demonstranten.“ Was halten Sie davon? Argumentieren Sie.

ODER

b) Würden Sie auch gern „eine historische Tour der Erinnerung durch Berlin“ machen? Was erwarten Sie sonst von einem Besuch in einer Großstadt? Erklären Sie Ihren Standpunkt.

3. **Question à traiter uniquement par les élèves de la série L qui ont choisi l'allemand comme enseignement de langue vivante approfondie (LVA)**
(mindestens 110 Wörter)

Auf die Frage, ob die Berliner Mauer Weltkulturerbe (*patrimoine mondial de l'humanité*) werden sollte, stimmten 51 Prozent der Leser unserer Reportage mit Ja. (Berliner Woche, 07.05.2013)

Was hätten Sie auf diese Frage geantwortet?
Argumentieren Sie.



Questionnaire à traiter par les candidats des séries ES/S

COMPREHENSION (10 points)

1. **Wie könnte das Thema der beiden Texte lauten? Welches passt am besten?**
Schreiben Sie die richtige Antwort ab.

Text A

- a) Protest gegen ein neues Museum in Berlin
- b) Kinderprotest gegen die Berliner Mauer
- c) Demonstration in Berlin

Text B

- d) US-Präsident Barack Obama erinnert sich an die Mauertoten.
- e) Obamas Familie auf historischer Tour in Berlin.
- f) Angela Merkel und Michelle Obama besuchen Berliner Sehenswürdigkeiten.

2. **In den Texten A und B geht es um die Berliner Mauer** und ihre Bedeutung in der Geschichte Berlins. Was erfahren wir darüber?

Sind folgende Aussagen richtig oder falsch? Begründen Sie jede Antwort mit einem Zitat aus Text A oder B.

- a) Die East Side Gallery gehört zu den wichtigsten Berliner Sehenswürdigkeiten.
- b) Eine Baufirma möchte Mauerteile abreißen, um ein neues Museum zu bauen.
- c) Bei dem Besuch der Gedenkstätte Berliner Mauer kann man Mauerreste sehen.
- d) Die Hinterlandmauer ist heute ein Ort der Erinnerung an die Maueropfer.

3. **Wie reagieren die verschiedenen Personen in den Texten A und B?**

Was passt zu wem? Assoziieren Sie Personen und Gefühle.

- entschlossen – verlegen – berührt – interessiert
- Joachim Sauer – Michelle Obama – die Demonstranten – Malia und Sasha Obama

4. **Text A:** Bei der Demonstration in Berlin setzen sich viele Menschen für den Schutz der East Side Gallery ein. Welche Argumente bringen sie vor? Zitieren Sie drei Argumente aus dem Text A.

*

EXPRESSION (10 points)

Behandeln Sie eines der beiden folgenden Themen. (mindestens 140 Wörter)

- a) „Sterile Museen hätten niemals den gleichen Effekt wie ein Spaziergang an der echten Mauer, so einige Demonstranten.“ Was halten Sie davon? Argumentieren Sie.

ODER

- c) Würden Sie auch gern „eine historische Tour der Erinnerung durch Berlin“ machen? Was erwarten Sie sonst von einem Besuch in einer Großstadt? Erklären Sie Ihren Standpunkt.

*